

Begründung zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen UWE (FF Hochholzer), SPD (FF Schmidmayer), Erding Jetzt (FF Egger), Bündnis 90/Die Grünen (FF Kuhn), ÖDP (FF Bendl) und des fraktionslosen Mitglieds des Erdinger Stadtrats, Harald Ebert, vom 15. November 2011 bzw. zum Antrag der genannten Fraktionen mit Ausnahme der SPD-Fraktion vom 12.12.2011:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Böhm,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats von Erding,

wie Ihnen bekannt, haben die genannten Mitglieder des Stadtrats von Erding für ihre Fraktionen am 15.11.2011 folgenden gemeinsamen Antrag gestellt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Max Gotz,

zur Behandlung und Abstimmung im Stadtrat von Erding wird von den Unterzeichnern folgender Antrag gestellt:

1.) Aufhebung des Beschlusses zum Bebauungsplans Nr. 193 vom 16.12.2008 (Datum des Billigungsbeschlusses).

2.) Ergebnisoffene Diskussion der für die Stadt Erding besten Lösung im Sinne von:

a. Trassenführung des Projektes "S-Bahn Ringschluss und Regionalbahnanbindung"

b. Bahnhofstandorte des Projektes "S-Bahn Ringschluss und Regionalbahnanbindung"

c. Bahnübergänge bzw. Untertunnelungen des Projektes "S-Bahn Ringschluss und Regionalbahnanbindung"

d. Einbindung in ein zukunftsfähiges Gesamtverkehrskonzept, welches die Entwicklung der Stadt die nächsten Jahrzehnte absichert.

Dieser Antrag wurde bis heute im Erdinger Stadtrat nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Vielmehr wurde der Antrag durch die Unterzeichner mit Ausnahme der SPD-Fraktion am 12. Dezember 2011 wie folgt modifiziert:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Max Gotz,

zur Behandlung und Abstimmung im Stadtrat von Erding wird von den Unterzeichnern folgender Antrag gestellt:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Beschluss des Stadtrats vom 25.4.2006 wird auf folgenden Inhalt reduziert:

Die Stadt Erding unterstützt nachdrücklich die Planung der Staatsregierung, den Flughafen München sowohl über den S-Bahnringchluss als auch durch die Regionalbahnanbindung zu erschließen.

2. Um die Planung der Staatsregierung zu unterstützen, wird eine ergebnisoffene Trassendiskussion im Stadtrat geführt. Ziel dieser offenen Trassendiskussion soll nach anschließender Beratung in den Fraktionen ein Beschluss des Stadtrats zur Trassenführung sein.

3. Der Bebauungsplan 193 auf dem Fliegerhorstgelände soll vorerst in der beschlossenen Form bestehen bleiben und gegebenenfalls fortentwickelt werden.

Der mit Schreiben vom 15.11.2011 von den unterzeichnenden Fraktionen gestellte Antrag auf Aufhebung des Bebauungsplans wird hiermit zurückgezogen.

Damit haben die Unterzeichner auf die Ausführungen zur Rechtserheblichkeit des bestehenden Bebauungsplans im Stadtrat von Erding in der Sitzung am 29. November 2011 reagiert und anerkannt, dass dieser Bebauungsplan dann von erheblicher Bedeutung für die Stadt Erding sein kann, wenn der neue Bahnhof auf dem Fliegerhorstgelände errichtet werden sollte.

Losgelöst davon ist vorab zu klären, welchen Standort für den neuen Bahnhof bzw. welche Trassenführung, die mit der Bahnhofsituierung verbunden ist, sich die Mehrheit des Erdinger Stadtrats vorstellen kann und welche Argumente bzw. Vor- und Nachteile dabei eine Rolle spielen sollen.

Nach Ansicht von Herrn Bürgermeister Gotz ist dieser am 12.12.2011 gestellte Antrag als neuer Antrag zu verstehen, dem seiner Auffassung nach keine im Sinne der Geschäftsordnung ausreichende Begründung beigelegt worden ist. Diese Begründung ist nach den Vorschriften der Geschäftsordnung des Stadtrats von Erding, § 25, grundsätzlich erforderlich.

Ohne nun die Frage klären zu wollen, ob sich die Begründung bereits aus den vorliegend gestellten Anträgen entnehmen lässt oder nicht, haben sich die Unterzeichner entschlossen, den modifizierten Antrag nochmals ausführlich zu erläutern bzw. zu begründen.

Begründung des Antrags vom 12.12.2011

Beim Antrag vom 15.11.2011 haben die genannten Fraktionen auf die Tatsache reagiert, dass in den vergangenen Jahren der Bürgermeister und die CSU-Fraktion, vertreten durch den Fraktionsführer, nicht nur gelegentlich, sondern bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf verwiesen haben, dass durch den Beschluss zum Bebauungsplan 193 vom 16.12.2008 sich der Stadtrat sowohl auf den Kreuzungsbahnhof festgelegt als auch eine Entscheidung für die Nordtrasse des S-Bahn-Ringschlusses getroffen hat.

Außerdem wurde immer wieder auf den Beschluss von 2006 für einen Kreuzungsbahnhof im Fliegerhorst verwiesen, der vom Vorgängerstadtrat aber unter ganz anderen Bedingungen erfolgt ist, als sie jetzt bestehen.

Diese „Meinungsäußerungen“ gipfelten darin, dass selbst bei Vorsprache des Bürgermeisters beim Bayerischen Wirtschaftsministerium oder beim Ministerpräsidenten der Eindruck erweckt wurde, der jetzige Stadtrat habe nach der Vorstellung der Südvariante durch Herrn Göttler bereits eine grundlegende Diskussion geführt und sei sich auch heute noch einig bezüglich Kreuzungsbahnhof und Trassenführung. Dieser Konnex (Beschluss zum Bebauungsplan und Beschluss zum Bahnhof bzw. zur Trassenführung) war und ist falsch.

Wenn eine Minderheit des Erdinger Stadtrats, die CSU-Fraktion zusammen mit dem ebenfalls dieser Partei angehörigen Bürgermeister, in

der Öffentlichkeit wiederholt und wider besseren Wissens diesen Eindruck vermittelt, obwohl hier kein Beschluss gefasst, ja nicht einmal eine grundsätzliche Diskussion zu diesem Thema geführt wurde, muss dies den Widerspruch der mitverantwortlichen Stadträte aller anderen Fraktionen hervorrufen.

Der Beschluss zum Bebauungsplan 193 Ende des Jahres 2008 entstand unter dem Eindruck, dass nur der Kreuzungsbahnhof eine realistische Planvariante darstellen kann. Die Südeinschleifung war damals weder bekannt noch überplant.

So kam es zum Antrag der genannten Fraktionen, den Beschluss zum Bebauungsplan 193, der übrigens bis heute nicht mit einem entsprechenden Satzungsbeschluss ausgefüllt worden ist, aufzuheben und eine grundsätzliche Erörterung der Vor- und Nachteile möglicher Trassen und Bahnhöfe durchzuführen.

Wenn nun anerkannt wird, dass dieser Beschluss, einen Bebauungsplan aufstellen zu wollen, für den Fall durchaus vernünftig sein kann, dass der Kreuzungsbahnhof tatsächlich gebaut wird, heißt das nicht, dass die Unterzeichner nur diesen Kreuzungsbahnhof und damit auch die Nordtrassierung wollen. Ebenso gut könnte ein Kreuzungsbahnhof mit der Südtrasse gebaut werden oder die Nordtrasse ohne Kreuzungsbahnhof (siehe Vorschlag SPD-Fraktion).

Wir bitten erneut und dringend darum, diesen Antrag schnellstmöglich auf die Tagesordnung zu nehmen.

Mit besten Dank im Voraus und kollegialen Grüßen

Erding, den 3. Januar 2012

Josef Hochholzer (UWE)

Hans Egger (ED Jetzt)

Günther Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen)

Roswitha Bendl (ÖDP)

Harald Ebert (parteilos)